

Während meiner Studie habe ich den stereotypen Kern des Konzepts „Arbeit“ als Teil der zehn häufigsten assoziativen Reaktionen hervorgehoben. Der Kern wird von den folgenden assoziativen Beispielen vertreten: Geld 48, Mühe 22, Verantwortung 15, Vergnügen 9, Kollegen 8, Urlaub 7, Erfolg 6, Interesse 6, Büro 6, Karriere 6. Der Kern des Konzepts enthält 142 Assoziationen, was 35,5% des gesamten Feldinhalts ausmacht. Die restlichen Beispiele (z.B. Notwendigkeit, Sicherheit, Stress, Beschränkungen, Erholung u.a.) waren unter den Befragten weniger üblich, was auf eine vielfältige und ungleiche Darstellung des Begriffs „Arbeit“ unter den Studierenden hindeutet. Aber gleichzeitig ermöglicht es, die Denkorientierung der Jugendlichen genauer zu verstehen.

Meiner Meinung nach sind die Kernkomponenten des assoziativen Feldes jene Merkmale, die die zentralen Elemente des Konzepts „Arbeit“ bei den belarussischen Studierenden definieren. Die Arbeit wird von den Befragten vor allem als Verdienstquelle (Geld) wahrgenommen. Außerdem ist Arbeit als Mühe definiert, die Verantwortung und angemessenes Interesse erfordert. Nur in diesem Fall bringt es Freude und Erfolg. Die Studierenden assoziieren das Wort „Arbeit“ relativ oft auch mit Büro, Kollegen, Dokumenten, Karriere und Urlaub, was auf die Art und Weise der zukünftigen Arbeit und die Gestaltungsmöglichkeiten des eventuellen Arbeitsplatzes zurückzuführen ist. So kann man argumentieren, dass in der Wahrnehmung der belarussischen Studenten und Studentinnen eine positive Bewertung der Arbeit mit einer kleinen Anzahl von negativen Urteilen (z.B. Müdigkeit) dominiert.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich diese statistischen Daten auf jeden Fall aufgrund von Denkveränderungen der jüngeren Generation teilweise im Laufe der Zeit ändern können. Infolgedessen werden die ersten Positionensicher von anderen Werten besetzt, die nicht weniger wichtig, aber für die Jugend in der aktuellen Zeit relevanter sind.

V. Rusetskaya, A. Sviridenko
В.Д. Русецкая, А.А. Свириденко
БГУ (Минск)
Научный руководитель В.Ю. Рабцевич

DEUTSCHER NATIONALCHARAKTER ALS SOZIOKULTURELLES PHÄNOMEN

Немецкий национальный характер как социокультурный феномен

Deutschland ist eines der am weitesten entwickelten Länder Westeuropas. Jedes Jahr steigt die Lebensqualität in diesem Land, sein Reichtum wird hinzugefügt, und die Zahl der Menschen, die nach Deutschland ziehen wollen, wächst

exponentiell. Die erste Position in vielen Indikatoren in Europa besetzend hat dieser Staat, der durch das Blut und Schweiß der Deutschen am Ende des 19. Jahrhunderts geschaffen wurde, dennoch keine klaren ethnischen Grenzen. Die Deutschen selbst teilen seit langem den Begriff „Nationalität“ und den Begriff „Staat“. So nennen wir das Volk deutsch, und der Staat – germanisch. Die Umrisse dieses Staates haben sich vielfach geändert und haben so keine natürlichen Grenzen erworben. Trotz dieser Unsicherheit und Instabilität der Lage des Staates selbst gilt sein Volk jedoch als eines der charakteristischsten. Sie können die deutsche Sprache nicht kennen, aber wenn Sie einen deutschen kennen, werden Sie sofort seine Nationalität erraten, sobald Sie ein Gespräch hören, das an die Rückgabe eines Befehls erinnert. Wenn Sie ihn näher kennen lernen, werden Sie wahrscheinlich auch alle typischen Eigenschaften entdecken: Ordnung, Genauigkeit, Streben nach Idealität, Gewissheit, Praktikabilität, solider Rationalismus und vieles mehr.

Vieles, was wir jetzt nutzen und lieben, vom Bildungssystem bis zum Staat, wurde von den Deutschen geschaffen und von anderen Völkern übernommen, auch von unserem. Der negative Beitrag der Deutschen ist jedoch nicht weniger als positiver: es genügt, sich nur an das vergangene Jahrhundert mit seinen verheerenden und blutigen Weltkriegen zu erinnern, die auf Initiative des ehrgeizigen Deutschland begannen. Zweimal hatte es Anspruch auf die Weltherrschaft und zweimal verlor es den „weltstreit“. Doch die Opfer der schweren Niederlagen in den beiden größten internationalen Konflikten, Opfer des demütigenden Versailles-Washington – Systems der Nachkriegszeit, Opfer der Teilung in 2 Teile nach dem Zweiten Weltkrieg, -wurde Deutschland mit seinen wirklich einzigartigen Menschen in einer unglaublich kurzen Zeit konnte nicht nur erholen, sondern in vielen Indikatoren des Siegerlandes übertreffen!

Mit Blick auf die Erfolge der Deutschen in allen Bereichen ihres Lebens besteht kein Zweifel, warum gerade dieses Volk sich einst zum „Herrn der Welt“ erklärt hat. Doch trotz des Gefühls der Überlegenheit ihrer Nation, wenn man die modernen Deutschen betrachtet, darf man sich nicht wundern über ihre Toleranz, die manchmal alle Grenzen überschreitet. Diese Polarität ist immer noch Gegenstand von Kontroversen unter den Forschern. Und hier will man noch mehr auf die Ursachen einer so schnellen „Heilung“ Deutschlands nach einem verheerenden Jahrhundert eingehen.

Wir finden im gesamten Prozess des Wiederaufbaus der Nachkriegszeit gerade den nationalen Charakter der Deutschen. Also, was ist das? Das erste, was in den Sinn kommt, sind die deutschen Leistung, Fleiß, Pünktlichkeit und Pragmatismus, über die manchmal scherzhafte Legenden und Anekdoten auf der ganzen Welt gehen. Strenge und ernsthafte Menschen in Deutschland sind es wirklich: sie machen ihre Arbeit immer klar und ordentlich, dabei wird man nie Zeuge, wie ein Deutscher faul ist – so etwas ist in Deutschland einfach nicht willkommen. Fleiß wurde zu einem echten Credo für das Leben dieses ewig arbeitenden Volkes! Außerdem schätzen die

Deutschen die Bildung noch sehr. Natürlich unterscheidet sich das Bildungssystem grundlegend von unserem, weit von europäischen Standards. Für die Deutschen waren unter anderem Verstand und Gelehrsamkeit die wichtigsten Attribute des Erfolgs. Es genügt, sich an alle Philosophen, Schriftsteller, Musiker, Erfinder zu erinnern, die Deutschland der Welt geschenkt hat. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Deutschen zu allen Zeiten Führer und sogar die Vorfahren der modernsten Ideen wurden (z. B. in der Zeit der revolutionären Bewegung der Protestanten – die Reformation – entstand gerade auf dem Territorium Deutschlands).

Kein Wunder, dass die Leistungen der Deutschen, und die Deutschen selbst als beste Meister, Lehrer, Wissenschaftler, waren in anderen Ländern sehr gefragt. Nicht die Ausnahme war Russland, in seiner Entstehung als Weltreich in vielerlei Hinsicht verdankt den Beitrag der Deutschen. Vom Peter I., dem Vater des Russischen Reiches, wurden Experten aus verschiedenen Ländern eingeladen, einschließlich der Deutschen, für die Modernisierung des in der Dunkelheit der Jahrhunderte stagnierenden Landes. Unter den nachfolgenden Herrschern waren die Rolle der Deutschen und ihre Bedeutung am Hof enorm. Sie imponierten immer und wurden von scharfem Verstand, Bildung, fleißiger Ausführung von Angelegenheiten geschätzt. Das sagt viel über die „prodeutschen“ Sympathien von Peter III. und seinem Sohn Paul aus (für diese Ausrichtung waren sie im Volk nicht beliebt, aber die Reformen, die sie nach dem preußischen Vorbild umgesetzt haben, haben dem Staat und der Öffentlichkeit großen Nutzen gebracht).

Und das wichtigste und nicht weniger überraschend, so ist, dass die rußländischen Deutschen oft glühende Patrioten Russlands wurden, ohne dabei ihren nationalen Charakter zu verlieren. Allein die Erinnerung an Kaiserin Katharina II. spricht für sich. Trotz ihrer deutschen Herkunft und der Tatsache, dass sie noch als ein Mädchen aus ihren Heimatländern ins Ferne Russland transportiert wurde, hinderte sie nicht daran, „Mutter des Vaterlandes“ zu werden. In souveränen Angelegenheiten mit großem Nutzen zeigten sich ihre nationalen Eigenschaften, als sie neue progressive Gesetze einführte, die das Gesicht des ungehobelten Russlands veredelten.

Wenn man direkt an das deutsche Volk und ihren Staat zurückkehrt, wird jetzt, nachdem nur wenige seiner nationalen Merkmale enthüllt wurden, klar, wie es in der heutigen Phase zu hohen Ergebnissen kommen konnte. Kein Volk könnte seine Situation so rational abwägen, wie bedauerlich es auch sein mag, und gleichzeitig ohne einen Hintergedanken so eifrig danach streben, sie zu korrigieren. Nur so konnte der Deutsche durch fleißige und unaufhörliche Arbeit auf dem Ziegel seine Heimat wiederaufbauen, die von den Kriegen erschöpfte Wirtschaft aus den Knien heben und sie auf eine neue Ebene bringen, die heute als eine der höchsten anerkannt wird.

In den Realitäten der modernen Welt, die sich dank des technischen und wissenschaftlichen Fortschritts rasant verändern, baut Deutschland weiterhin seine Wirtschaftskraft aus. Zweifellos spielt der nationale Charakter der Deutschen dabei

eine entscheidende Rolle. Wie früher ermöglicht es jetzt die Progressivität den Deutschen, die Trends der Entwicklung der gesamten Weltgemeinschaft zu folgen. Sie arbeiten weiter daran, neue Fortschritte in Wissenschaft und Technologie zu schaffen, die von hoher Qualität und Nachfrage in allen Teilen der Welt profitieren.

Ob Deutschland der sich schnell verändernden Realität folgen kann und die wachsende Konkurrenz sowohl von alten Rivalen als auch von Jungen Staaten sicher überwindet, denken wir, ist schwer zu bestimmen. Das deutsche Volk, das sich immer erfolgreich an die Gegebenheiten seiner Zeit angepasst hat, tut dies auch in der Globalisierung, wo die Tendenz zur Schaffung eines einheitlichen Weltraums mit der Zerstörung der nationalen Grenzen und leider der Auflösung der nationalen Einzigartigkeit der Völker der Welt führt. Wie sich ein so heller nationaler Charakter wie der deutsche an das neue digitale Zeitalter unter den Slogans der Globalisierung anpassen kann, ist eine Frage, auf die vielleicht nur die Zeit eine Antwort geben kann.

V. Chekhovskaya

В.А. Чеховская

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Е.В. Молчанова

DAS KULTURERBE VON BELARUS UND DEUTSCHLAND

Культурное наследие Беларуси Германии

Das Erbe ist unser Reichtum aus der Vergangenheit. Unser kulturelles und natürliches Erbe sind unersetzliche Quellen des Lebens und der Begeisterung. Die Welterbestätten gehören allen Völkern der Welt, unabhängig vom Ort, wo sie sich befinden.

Das Ziel dieser Arbeit ist der Vergleich des Kulturerbes von Belarus und Deutschland und seinen Einfluss auf die Tourismusbranche dieser Länder.

In die Welterbeliste werden nur solche Stätten aufgenommen die nach Meinung des Welterbekomitees die Bedeutung aus historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen haben. Man berücksichtigt auch solche Kriterien wie die Einzigkeit, Echtheit, Ganzheit, Exklusivität und die Authentizität (historische Echtheit).

Belarus trat 1954 der UNESCO bei. Das belarussische Programm der Aktivität der UNESCO umfasst viele interessante Projekte in der Bildung, Wissenschaft, Information, Kommunikation und natürlich Kultur. Heute gehören zum UNESCO-Welterbe nur 4 belarussische Objekte, die die gegebenen Kriterien erfüllen. Darunter sind folgende: